

NIEDERSCHRIFT

über die **7.** Sitzung

des Ausschusses für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz

(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **24.09.2018**
Ort der Sitzung: Feuerwehrgerätehaus Rommerskirchen-Butzheim
Schulungsraum, 1. Etage
Landstraße 63, 41569 Rommerskirchen
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr
Den Vorsitz führte: Bernd Ramakers

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| 1. Frau Barbara Brand | Vertretung für Frau Meis |
| 2. Herr Heiner Cöllen | |
| 3. Herr Ingo Danziger | Vertretung für Herrn Polak |
| 4. Herr Hans Ludwig Dickers | |
| 5. Herr Karl-Heinz Ehms | |
| 6. Herr Gerhard Heyner | |
| 7. Herr Thomas Jung | |
| 8. Frau Margarete Kranz | |
| 9. Herr Felix Kröll | Vertretung für Herr Klömpges |
| 10. Herr Bernd Ramakers | |

• Freier Demokratischer Bund RKN

11. Herr Karl-Heinz Rönne

• SPD-Fraktion

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| 12. Frau Diana Geldermann | |
| 13. Herr Harald Holler | |
| 14. Frau Margot Mankowsky | Vertretung für Frau Kühl |
| 15. Herr Herbert Palmen | |
| 16. Herr Johannes Strauch | bis 19:15 Uhr |

- **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

17. Frau Marianne Michael-Fränzel
18. Herr Matthias Molzberger

- **FDP-Fraktion**

19. Herr Hermann-Joseph Gruhl

- **Die Linke**

20. Herr Oliver Schulz bis 18:40 Uhr

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

21. Herr Leo Oehmen

- **Verwaltung**

22. Herr Dezernent Ingolf Graul
23. Herr Hans-Joachim Klein

- **Schriftführerin**

24. Frau Birgit Niesen

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Begrüßung und Führung durch die Rettungswache sowie das Feuerwehrgerätehaus.....	4
2.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
3.	Rettungswache Rommerskirchen Vorlage: 32/2894/XVI/2018	4
4.	Rettungswache Kaarst Vorlage: 32/2898/XVI/2018	5
5.	Bestellung eines zweiten stellvertretenden Kreisbrandmeisters Vorlage: 32/2896/XVI/2018	5
6.	Jugendfeuerwehr im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 32/2893/XVI/2018.....	5
7.	Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen Vorlage: 32/2895/XVI/2018	6
8.	Ersthelferkonzept Neuss-Uedesheim Vorlage: 32/2897/XVI/2018	6
9.	Landesweiter Warntag Vorlage: 32/2899/XVI/2018.....	6
10.	Anfragen	7
11.	Mitteilungen	7
11.1.	Träbergemeinschaft Rettungshubschrauber Christoph 9, Duisburg Vorlage: 32/2901/XVI/2018	7
11.2.	Stufenplan Vorlage: 32/2900/XVI/2018.....	7
11.3.	Emergency Eye Vorlage: 32/2902/XVI/2018	7

1. Begrüßung und Führung durch die Rettungswache sowie das Feuerwehrgerätehaus

Protokoll:

Herr Ramakers begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung und die Repräsentanten der Feuerwehren und Hilfsorganisationen sowie die weiteren Gäste und dankte Herrn Dr. Mertens für die Möglichkeit, das Feuerwehrgerätehaus und die Rettungswache zu besichtigen.

Herr Dr. Mertens lobte die gute Zusammenarbeit aller am Neubau beteiligten Institutionen und Personen; nur dadurch sei die kurze Bauzeit möglich geworden.

Herr Graul erläuterte die rechtlichen Hintergründe, welche zum Bau der Rettungswache geführt haben. Er wies darauf hin, dass der Rettungswagen seit seiner Indienststellung am 11.07.2018 bis heute zu 149 Einsätzen gerufen wurde.

2. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Herr Ramakers stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und der Ausschuss beschlussfähig sei. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Herr Holler bat darum, dass die Verwaltung in der nächsten Ausschusssitzung einen Bericht über die diesjährigen Badeunfälle im Rhein-Kreis Neuss vorlege. Er gehe davon aus, dass dann auch über die konkreten Auswirkungen der Inbetriebnahme der Rettungswache Rommerskirchen für die Bevölkerung berichtet werden könne.

Herr Ramakers wies darauf hin, dass Herr Plath einen Anschlusstermin habe; er schlug vor, den TOP 6 in der Beratung vorzuziehen. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

3. Rettungswache Rommerskirchen

Vorlage: 32/2894/XVI/2018

Protokoll:

Herr Ramakers sah aufgrund der anlässlich der Führung durch die Rettungswache Rommerskirchen erhaltenen umfangreichen Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt keinen Diskussionsbedarf mehr. Der Ausschuss schloss sich dieser Ansicht an.

4. Rettungswache Kaarst Vorlage: 32/2898/XVI/2018

Protokoll:

Herr Ramakers erinnerte an die Beschlussfassung des Kreistages vom 25.03.2015 zur rettungsdienstlichen Versorgung in Kaarst. Da die fachliche Diskussion abgeschlossen sei, habe er darum gebeten, dass die Stadt Kaarst über die weitere Vorgehensweise zur Umsetzung des Kreistagsbeschlusses berichte. Der Wehrführer der Stadt Kaarst, Herr Kalla, der den Bericht vortragen sollte, sei heute bedauerlicherweise erkrankt.

Herr Graul erläuterte die rechtliche Situation und wies darauf hin, dass provisorisch ein zusätzlicher Rettungswagen an der Rettungswache Neuss-Nord stationiert wurde. Die Planungen der Stadt Kaarst sehen eine Inbetriebnahme der Rettungswache für Ende des Jahres 2019 vor.

Die von der Stadt Kaarst übersandte Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

5. Bestellung eines zweiten stellvertretenden Kreisbrandmeisters Vorlage: 32/2896/XVI/2018

Protokoll:

Herr Ramakers legte die Gründe für die Bestellung eines zweiten stellvertretenden Kreisbrandmeisters dar. Er wies darauf hin, dass die gesetzlich vorgeschriebene Anhörung erfolgt sei und bat Herrn Abels, sich dem Ausschuss vorzustellen.

Retta/20180924/Ö5

Beschluss:

Der Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, Herrn Abels zum zweiten stellvertretenden Kreisbrandmeister zu ernennen.

6. Jugendfeuerwehr im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 32/2893/XVI/2018

Protokoll:

Herr Plath stellte in einer der Niederschrift als Anlage beigefügten Präsentation Zahlen und Aktivitäten der Jugendfeuerwehr im Rhein-Kreis Neuss vor.

Herr Cöllen fragte, ob durch die Aufnahmekriterien in die Jugendfeuerwehr auch „auffällige“ Jugendliche erkannt würden. Herr Plath erläuterte, dass die Jugendwarte das Verhalten der Jugendlichen auch in Bezug auf Verhaltensauffälligkeiten beobachten.

Frau Mankowsky bat um Auskunft zur kinderpsychologischen Begleitung der Jugendlichen. Herr Plath verwies hierzu auf die enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Jugendämtern, der Schulung der Jugendwarte und den engen Kontakten zur Notfallseelsorge.

7. Nachwuchswerbung der Hilfsorganisationen **Vorlage: 32/2895/XVI/2018**

Protokoll:

Herr Ramakers fasste die Gründe für die Unterstützung der Hilfsorganisationen zur Nachwuchswerbung zusammen und gab Herrn Dietrich Gelegenheit einen Zwischenbericht vorzustellen. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Holler bat um Einschätzung, ob die Schulreform im Hinblick auf G 9 die Nachwuchsgewinnung vereinfache. Herr Dietrich schlug vor, die Entwicklung abzuwarten, um eine fundierte Aussage treffen zu können.

8. Ersthelferkonzept Neuss-Uedesheim **Vorlage: 32/2897/XVI/2018**

Protokoll:

Herr Ramakers erläuterte die Gründe und Ideen, die zur Gründung des Projektes geführt haben.

Herr Zellerhoff trug die medizinischen Aspekte für eine Ersthelferversorgung im Bereich der Herz-Lungen-Wiederbelebung vor und verwies auf die bereits erreichten Ergebnisse. Ziel sei es, die therapiefreie Zeit zu minimieren. Dies schließe insbesondere den Einsatz mobiler Retter ein. Sein Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Mankowsky bat um Auskunft zur juristischen Bewertung des Einsatzes mobiler Retter. Herr Zellerhoff verwies hierzu auf ein durch die Stadt Gütersloh in Auftrag gegebenes Gutachten.

Herr Ramakers regte an, dass sich auch die Ausschussmitglieder zu Ersthelfern ausbilden lassen.

9. Landesweiter Warntag **Vorlage: 32/2899/XVI/2018**

Protokoll:

Herr Graul erläuterte, dass die nordrhein-westfälische Landesregierung am 06.09.2018 den ersten landesweiten Warntag mit dem Ziel der Sensibilisierung der Bevölkerung für Gefahrenlagen und dem Test der Warneinrichtungen durchgeführt habe.

Herr Dilbens trug dazu vor, dass von 71 vorhandenen Sirenen 49 Sirenen am Warntag planmäßig funktioniert haben. Die identifizierten Fehler könnten nun behoben werden. Wichtig sei, das Sirenennetz flächendeckend auszubauen. Hier seien bereits erste Ansätze im kreisangehörigen Raum erkennbar. Die NINA-App-Warnung sei durch das Land ausgelöst worden. Technisch und rechtlich sei dies auch durch die Leitstellen möglich.

Herr Kröll bat um Auskunft, ob die Kreisleitstelle schon einmal die eigenständige Warnung über den Lokalfunksender New's 89.4 getestet habe. Bei 2 Ereignissen, so Herr

Dilbens, habe die Leitstelle das Rundfunkprogramm unterbrechen müssen, da Gefahrenlagen zu einem Zeitpunkt existierten, an dem die Redaktion des Lokalfunksenders nicht besetzt war.

10. Anfragen

Protokoll:

Herr Kröll bat um Darstellung des Sachstandes zur digitalen Alarmierung.
Herr Klein legte die mittlerweile gelösten Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Projektes dar und bestätigte, dass die neuen digitalen Meldeempfänger derzeit sukzessive an die Feuerwehren und Hilfsorganisationen ausgegeben werden.

11. Mitteilungen

11.1. Trägergemeinschaft Rettungshubschrauber Christoph 9, Duisburg Vorlage: 32/2901/XVI/2018

Protokoll:

Herr Graul legte dar, dass die Stadt Duisburg in ihrer Eigenschaft als Kernträger für den Rettungshubschrauber Christoph 9 eine Satzungsänderung anstrebe, die es ihr erlaube, die entstehenden Kosten durch Gebühren zu decken.

11.2. Stufenplan

Vorlage: 32/2900/XVI/2018

Protokoll:

Herr Graul erläuterte, dass die im Rahmen des Stufenplanes bewilligten Gelder an die jeweiligen Organisationen überwiesen wurden.

Frau Mankowsky bat, den Ausschuss über die konkrete Verwendung der Fördermittel zu unterrichten. Herr Graul sagte dies für die Herbstsitzung 2019 des Ausschusses zu.

11.3. Emergency Eye

Vorlage: 32/2902/XVI/2018

Protokoll:

Herr Klein stellte das Projekt „Emergency Eye“ vor, dass es den Einsatzsachbearbeitern in der Leitstelle ermögliche, auch visuelle Eindrücke vom Unfallort zu erhalten.

Auf Nachfrage von Herrn Kröll, ob das System auch bei Gewalt gegen Einsatzkräfte anwendbar sei, entgegnete Herr Dilbens, dass im Fokus die optimale Versorgung von Verletzten stehe.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Bernd Ramakers um 19:25 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Bernd Ramakers
Vorsitz



Birgit Niesen
Schriftführung